

Michael Maset

Diskurs, Macht und Geschichte

Foucaults Analysetechniken und
die historische Forschung

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

I. Einleitung.....	9
1. Barrieren und Korridore – zur philosophischen, soziologischen und geschichtswissenschaftlichen Rezeption Foucaults in Deutschland	11
1.1. Zur Frage der ›Postmoderne‹ in der Geschichtsschreibung	19
1.1.1. Begriffsklärung: ›Postmoderne‹.....	23
1.2. ›Diskurs‹ und ›Diskursanalyse‹ – Zeichen des ›linguistic turn‹ in der Geschichtsforschung?	26
1.3. ›Sozialgeschichte in der Erweiterung‹ oder ›Neue Kulturgeschichte‹? Eine Debatte in der deutschen Geschichtswissenschaft	30
2. Ziele und Fragestellungen.....	33
2.1. Monstrositäten der Kritik – Wehlers Essay über Foucault	37
2.2. Leitende Fragestellung.....	42
2.3. Struktur und Handlung.....	43
2.3.1. Struktur.....	44
2.3.2. Handlung	46
2.3.3. Anthony Giddens' ›Theorie der Strukturierung‹.....	47
2.3.4. Subjektkonzept und ›agency‹	50
3. Aufbau und methodische Vorgehensweise.....	52

II. Zwischen Struktur und Praxis

Zur historischen Analyse von Macht in der Historischen Sozialwissenschaft, der Historischen Anthropologie und bei Michel Foucault.....	57
--	----

1. Einleitung.....	57
1.1. Beschreibungsformen von Macht und Herrschaft	57
1.2. Macht	58
1.3. Herrschaft.....	61
1.4. Aporien einer Theorie der Macht? Michael Manns ›Geschichte der Macht‹	63
1.5. Macht und Herrschaft in der deutschen Geschichtswissenschaft.....	67
1.6. Fragestellungen, Schwerpunkte und Gliederung des Kapitels	69

2. Zur historischen Analyse von Macht in der Historischen Sozialwissenschaft und der Historischen Anthropologie.....	71
2.1. Die Konzeption von Macht in der Historischen Sozialwissenschaft	71
2.1.1. Fazit: Macht als Potential und Position	73
2.2. Die Konzeption von Macht in der Historischen Anthropologie	74
2.2.1. Fazit: Macht als Relation	77
2.3. Macht als Position versus Macht als Relation.....	78
3. Michel Foucaults Analyse von Macht.....	80
3.1. Der relationale ›Charakter‹ von Macht.....	81
3.2. Machtausübung.....	84
3.3. Machtverhältnisse und Widerstand	86
3.4. Macht, Herrschaft, Regierungstechnologien.....	88
3.4.1. Subjekt und Macht	88
3.4.2. Subjekt und Erfahrung	91
4. Die »Lettres de cachet« als Beispiel für Foucaults Analyse von Macht.....	94
4.1. Das Material	94
4.1.1. Die Lettres de cachet.....	95
4.1.2. Die Lettres de cachet in Familienangelegenheiten	96
4.2. Zum ›Funktionieren‹ der Praxis der <i>Lettres de cachet</i>	98
4.3. Die Praxis der <i>Lettres de cachet</i> als Beispiel für Foucaults Analyse von Macht	99
4.4. Die Untersuchung von gesellschaftlichen Praktiken als historische Methode	101
5. Disziplinierung, Gouvernamentalität, soziale Praktiken, Implementierung von Normen – Foucaults Analyse von Macht und die Kritik am Sozialdisziplinierungskonzept.....	103
5.1. Zwischen Absicht und Durchsetzung.....	103
5.2. Disziplinierung oder Gouvernentalisierung?.....	105
5.3. Kritik an der ›Normdurchsetzung‹	107
5.4. Landwehrs Fragmente einer Praxeologie frühneuzeitlicher Herrschaft	108
6. Zwischen Struktur und Praxis – Zum methodischen Potential von Foucaults Analyse von Macht für Sozialgeschichte	111

III. Historiographiegeschichte als Verschränkung von Ideen- und Sozialgeschichte

Foucaults ›Diskursanalyse‹ als historiographiegeschichtliche Methode.....	113
1. Einleitung	113
1.1. Eine Strukturgeschichte des historischen Denkens	116
1.2. Historiographiegeschichte als Sozialgeschichte.....	120

1.3. Fragestellungen, Schwerpunkte und Gliederung des Kapitels	123
2. Michel Foucaults Diskursanalyse	124
2.1. Die »Archäologie des Wissens«	124
2.2. Diskursanalyse	128
2.2.1. Diskurse, Macht, Wissen und Wahrheit	135
3. Perspektiven einer diskursanalytischen Methode: »Der Fall Rivière«	137
3.1. Der Fall Rivière	138
3.1.1. Die zwei Leben des Pierre Rivière: das juristische und das psychiatrische Porträt	141
3.1.2. Extradiskursive Zusammenhänge	143
3.1.3. Die Formierung des psychiatrischen Diskurses	145
3.1.4. Fazit	147
3.2. »Das Dorf im Verhör«	148
3.3. Schultes Ansatz im Lichte der Diskursanalyse Foucaults	150
4. Historiographiegeschichte als Verschränkung von Ideen- und Sozialgeschichte – Michel Foucaults Diskursanalyse als historiographiegeschichtliche Methode	151

IV. »Begriffsgeschichte« oder »Diskursanalyse«?

Zu den Chancen und Grenzen von Historischer Semantik	161
1. Einleitung: Sprache, Denken, Erfahrung und Wirklichkeit	161
1.1. Sprache und historische Erkenntnis	164
1.2. Fragestellungen, Schwerpunkte und Gliederung des Kapitels	167
2. Begriffsgeschichte	169
2.1. Reinhart Kosellecks methodische Vorschläge für die »Geschichtlichen Grundbegriffe«	169
2.1.1. Begriffsgeschichte und Sozialgeschichte	169
2.1.2. Leitende Fragestellung und »heuristischer Vorgriff« des Lexikons	171
2.1.3. »Grundbegriffe« als Analyseeinheiten	172
2.1.4. Quellen des Lexikons	174
2.2. Kritik an der Begriffsgeschichte	174
2.3. Historische Textpragmatik als Grundlagenwissenschaft der Geschichtsschreibung	179
2.4. Methodische Überlegungen zum »Handbuch politisch-sozialer Grundbegriffe in Frankreich 1680-1820«	181
2.4.1. Grundlinien einer sozialgeschichtlichen Semantik	182
2.4.2. Zur Quellengrundlage des Handbuchs	186
2.4.3. Fazit	187
3. Diskursgeschichte	188
3.1. Busses Kritik an den »Geschichtlichen Grundbegriffen«	188

3.2. Busses Konzept einer historischen Semantik	190
3.2.1. Von der Begriffsgeschichte zur Diskurssemantik	192
3.2.2. Überlegungen zum Bedeutungswandel	193
3.2.3. Diskursgeschichte	195
3.3. Fazit	197
4. Michel Foucaults Diskursanalyse als Forschungsstrategie für eine sozialgeschichtlich orientierte historische Semantik.....	199

V. ›Normiertes‹ und ›gelebtes‹ Geschlechts

Frühneuzeitliche Frauen- und Geschlechtergeschichte zwischen ›Konstruktion‹ und ›Existenzweise‹	203
1. Einleitung	203
2. Geschlecht als Existenzweise	206
3. Geschlecht als Konstruktion – die Faktizität des Fiktionalen.....	207
4. Geschlechtsspezifische Stilisierung von Aussagen – Fiktionalität im Archiv	211
5. Normiertes und gelebtes Geschlecht	213
5.1. Text als Handlung.....	215

VI. Schluß: Geschichte als Aufklärung?

Geschichtswissenschaft als ›Analytik der Wahrheit‹ und ›Geschichte der Wahrheit‹	219
1. Zum Verhältnis von moderner Vernünftigkeit und postmoderner Irrationalität	219
2. »Was ist das für eine Vernunft, die wir benutzen?« – Michel Foucaults rationale Kritik von Rationalitäten	221
3. Zum Verhältnis von Historik und Forschungspraxis in Jörn Rüsens Grundlagenreflexion des historischen Denkens	226
3.1. Fazit	230
4. Überlegungen zu einer Neuorientierung des Verhältnisses von Geschichtstheorie und Forschungspraxis	232

VII. Literaturverzeichnis	237
---------------------------------	-----